



Die Verfahren und das Tempo beim Training der KI könnten nach Expertenmeinung noch weiter verbessert werden.

vermessung, um nur ein paar Punkte zu nennen.“

Jedoch sind dem DIVIS-Geschäftsführer zufolge noch einige Hürden zu überwinden: „Schaut man sich die Situation heute an, hat KI bisher einen eher kleinen Marktanteil und die Anwendungen sind oft noch recht eingeschränkt. Das hat mehrere Gründe.“ Zum einen benötigen diese Technologie für die gewünschte Genauigkeit und valide Ergebnisse enorme Datenmengen. Es ist Reger zufolge daher sehr wichtig, dass sich die Digitalisierung weiter durchsetze. Zum anderen müssten sich auch die Verfahren und das Tempo beim Training der KI noch weiter verbessern.

Sobald es gelinge, die großen Datenmengen und den Faktor Zeit in Einklang zu bringen, werde KI sehr wahrscheinlich Bestandteil vieler komplexerer IT-Anwendungen für die unterschiedlichsten Zwecke werden. „Dazu werden auch Videolösungen gehören“, ist sich Reger sicher.

## KI für sofortige Analysen

Bereits ausprobiert hat es zum Beispiel Panasonic: Das Unternehmen hat kürzlich eine neue Kamerareihe der „S-Serie“ präsentiert, die mit eingebetteten KI-Funktionen und verbesserter Bildqualität für genauere, integrierte Bildanalysen einen neuen Standard setzen soll. „Kameras mit KI-Funktionen für sofortige Analysen auf dem Gerät eröffnen Unternehmen in allen Branchen eine Vielzahl neuer Möglichkeiten, zusätzlich zu den traditionellen Sicherheitsanwendungen“, sagt Gerard Figols, Head of Security Solutions bei Panasonic Business Europe. Die Erweiterung der Standardmodelle von Panasonic-Kameras um KI-Funktionen erlaube es Unternehmen, die Vorteile von Deep-Learning-KI-Anwendungen für ihre Sicherheits- und sonstigen Geschäftsabläufe zu nutzen.

Die Kameras werden mit den Apps „AI Video Motion Detection (AI-VMD)“ und „AI Privacy Guard“ ausgeliefert. Sie bieten nach Unternehmensangaben sofortigen Zugriff auf intelligente Sicherheitsfunktionen wie die Erkennung von Personen, die sich unbefugt auf dem Grundstück aufhalten. „Die Apps stellen gleichzeitig sicher, dass die Datenschutzrechte von Personen durch Verpixelung ihrer Körper oder Gesichter eingehalten werden“, heißt es seitens Panasonic. Melanie Wack

# Vielzahl neuer Möglichkeiten

**KI** Durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz bei Videolösungen kann ein großer Mehrwert erzielt werden.

**K**I ist ein sehr aktives Forschungsgebiet mit vielfältigen Einsatzmöglichkeiten – dieser Ansicht ist Hendrik Reger, Geschäftsführer bei der Deutsche Industrie Video System GmbH (DIVIS): „Mit der richtigen Idee kann schon eine kleine KI-Anwendung großen Mehrwert bringen. Das gilt auch für Videolösungen und die Verarbeitung von Bild- und Audiodaten im Allgemeinen.“ Videomanagement ermöglicht dem DIVIS-Geschäftsführer zufolge die Optimierung von Dienstleistungen und gleichzeitig das Wirtschaften in einem wettbewerbsfähigen Rahmen.

„Videomanagementsysteme arbeiten mit großen Datenmengen. Diese erfassen und verarbeiten sie digital und führen Daten wie etwa Video-, Scan- und Ortungsdaten aus unterschiedlichen Quellen automatisch zusammen. Das stellt einen guten Ausgangspunkt mit viel Potenzial für KI-Anwendungen dar, die eine konsistent

verfügbare, breite Datenbasis und Vernetzung benötigen“, erklärt Reger.

Durch den Einsatz von KI könnten beispielsweise eine noch höhere Geschwindigkeit und Präzision erreicht werden. Dadurch lasse sich noch mehr Zeit einsparen, als es heute bereits möglich ist.

## Automatisierte Sendungsverfolgung in der Logistikhalle

„Denkbar ist hier etwa eine zu 100 Prozent automatisierte Sendungsverfolgung in der Logistikhalle. Man gibt zum Beispiel eine Sendungsnummer in der

Recherchemaske ein und erhält in Sekundenschnelle die passende Bildauswahl angezeigt“, so Reger. „Dabei bleiben natürlich irrelevante oder datenschutzrechtlich kritische Informationen ausgeblendet. Auch bei anderen Prozessen sind Automatisierungen mit KI-gestützten Videolösungen für Logistikanlagen wertvoll: zum Beispiel bei der Zufahrtskontrolle, Torvergabe, Stellplatzvergabe im Lager, der Gefahrenanalyse oder der Volumen-